



IGJAD
INTERESSENGEMEINSCHAFT GEHÖRLOSER JÜDISCHER
ABSTAMMUNG IN DEUTSCHLAND e.V.

Ort: Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Ort der Information, Cora-Berliner-Str. 1,
10117 Berlin

Datum: 10. November 2011

Beginn: 16.30 Uhr (Einlass ab 16.00 Uhr)

Dauer: 3 Stunden

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter info@stiftung-denkmal.de, telefonisch +49 (0)30 26
39 43 – 0 oder per Fax +49 (0)30 26 39 43 – 20 bis spätestens 4. November 2011 an.

Spenden:

Über Spenden würde sich IGJAD freuen. Diese Spenden dienen der weiteren Fortsetzung
der Arbeit von IGJAD und sollen eine Veröffentlichung der Redebeiträge dieser
Veranstaltung ermöglichen. Mehr Informationen unter www.igjad.de.

mit Unterstützung von:



Gesellschaft für Gebärdensprache und
Kommunikation Gehörloser e.V.



EINLADUNG

Zum 10-jährigen Jubiläum von IGJAD:

**POLITIK DER ERINNERUNG AN GEHÖRLOSE
IN DER NS-ZEIT**

Vorträge und Podiumsdiskussion

PROGRAMM

Begrüßung, Beginn: 16.30 Uhr

Uwe Neumärker
Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Grußworte

Jüdisches gehörloses Leben und NS-Verfolgung
Mark Zaurov
Vorsitzender der Interessengemeinschaft Gehörloser jüdischer Abstammung in Deutschland e.V. (IGJAD)

Tal Gat
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, Botschaft des Staates Israel

Deaf Holocaust und die NS-Forschung

Einführung, Beginn: 17.00 Uhr

Verfolgung tauber Menschen während des Nationalsozialismus auf unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen
Prof. Christian Rathmann (PhD)
Professor für Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen, Universität Hamburg

Menschen mit Behinderungen in der Zeit des NS – ein Überblick
Dr. Petra Fuchs
Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Aktueller Forschungsstand Deaf Holocaust und dessen Stellenwert in der NS-Forschung
Mark Zaurov
Fellow Charles H. Revson Foundation, United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), Universität Hamburg, Deaf Historiker

DVD »Gehörlose ÖsterreicherInnen im Nationalsozialismus«
Dr. Verena Krausneker
Universität Wien

Barrierefreie Erinnerungsräume: Gedenkstätten, Ausstellungen, Denkmäler – Raum für taube Juden?

Podiumsdiskussion, Beginn: 18.00 Uhr

»2-Klassen-Gesellschaft vs. Diversity – Stellenwert der tauben Menschen in Erinnerungskultur, Gedenkstätten- und Museumskonzeptionen« und die UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen
Mark Zaurov
Deaf Historiker

Rainer Klemke
Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten, Land Berlin

N.N.
Vertreter des Kulturausschusses im Bundestag

Dr. Petra Fuchs
Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin

Prof. Christian Rathmann (PhD)
Professor für Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen, Universität Hamburg,

Mark Zaurov
Fellow Charles H. Revson Foundation, United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), Universität Hamburg, Deaf Historiker

Dr. Verena Krausneker
Universität Wien

Moderation: Dr. Ulrich Hase

Schlussworte:

Dr. Ulrich Hase
Präsident Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten und Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein

Mark Zaurov
Vorsitzender der Interessengemeinschaft Gehörloser jüdischer Abstammung in Deutschland e.V. (IGJAD)